

SCHWAAD LAPPE



Bayer 04 Leverkusen vs. FC • Freitag, 24.10.2008 • Nummer 24

Hallo FC-Fans,

die Erinnerung an den Sieg in Mönchengladbach ist uns allen noch präsent, da steht mit dem Spiel in Leverkusen heute bereits das nächste Derby auf dem Programm. Nach dem Heimsieg gegen Cottbus beträgt der Abstand auf den Relegationsplatz bereits acht Punkte und die Mannschaft liegt mit 13 Punkten aus acht Spielen voll im Soll.

Allerdings werden wir in die heutige Partie sportlich eher als Außenseiter gehen.

Doch gerade, wenn es auf dem Spielfeld nicht so läuft und das Team eventuell sogar in Rückstand gerät, sollten wir auf den Rängen trotzdem Gas geben, um zu zeigen, wer die wahre Nummer Eins am Rhein ist.

Die Stimmung beim Derby in Mönchengladbach war sicher ausbaufähig, daran sollten wir heute ansetzen, und unseren Verein würdig präsentieren. Vielleicht ist dann mit unserer Unterstützung auch der erste Sieg in Leverkusen nach über 12 Jahren möglich.

Im Rahmen des Spiels gegen Energie Cottbus fand wie bereits in vergangenen beiden Jahren die F.A.R.E. Aktionswoche statt. Neben dem Spielbericht enthält der heutige Schwaadlappe auch Informationen zu F.A.R.E. und der Aktionswoche. Darüber hinaus gibt es noch den Bericht zum Derbysieg und eine Vorstellung der neuen Ausgabe des überregionalen Fanzines „Blickfang Ultra“. Auf zum nächsten Derbysieg! Come on, FC!





Rückblick: VfL Borussia Mönchengladbach - FC 1:2

Vor fast genau drei Wochen wurden die grünen Bauern von den roten Rittern endlich auch wieder auf heimischem Boden geschlagen: seit dem 4. Oktober um 17.28 Uhr heißt es DERBYSIEGER FC, der erste Sieg in Gladbach seit 16 Spielzeiten! Los ging dieser ruhmreiche Tag am frühen Morgen am Kölner Hauptbahnhof, als ein Teil der FC-Fans sich per Zug auf den Weg in die Provinz machte. In Rheydt angekommen machte man sich per

Pendelbus auf zum Stadion. Auf dem Hinweg kam es zu einem unplanmäßigen Stopp vor dem Fanhaus des Erzfeindes, welcher uns gezwungenermaßen in einen Polizeikessel beförderte. Der restliche kurze Weg wurde per Fußmarsch fortgesetzt. So war man leider deutlich später als geplant am Gästebereich, weshalb unser Kurvenflyer „Schwaadlappe“ nur sporadisch und in geringer Zahl verteilt werden konnte. Da heute nicht alles an Fanutensilien verboten war, fanden zwei Megafone und etliche Fähnchen, Doppelhalter und mittlere Schwenkfahnen den Weg in den Gästeblock. Hierfür kann man unserem Verein auch mal einen Dank aussprechen, obwohl die Mitnahme dieser Utensilien eigentlich eine Selbstverständlichkeit darstellen sollte. Im Gästebereich versammelten sich insgesamt 7.500 Kölner, welche zum verspäteten Einlaufen der Mannschaften diese Utensilien präsentierten. „Und wir schmeißen Stein auf Stein...“ ertönte es dabei lautstark zum wiederholten Male an diesem Tag aus unserem Bereich des Stadions. Und es sollte mit kölschem Liedgut und weiteren kreativen Gesängen noch lauter werden, als Fabrice Ehret in der 5. Minute nach einem Abstauber (vorher hatte Vucicevic einen harmlosen Schuss abgegeben, den Torwart Heimeroth abprallen ließ) mit geballten Fäusten an der Eckfahne zum Gästeblock stand und die 0:1 Führung mit dem Kölner Anhang bejubelte. Die Freude und leider auch die Lautstärke waren jedoch nur von kurzer Dauer. Der Gastgeber erzielte in der 13. Minute den Ausgleich zum 1:1, was zugleich auch den Halbzeitstand bedeuten sollte. Die Heimkurve konnte man nach diesem Tor das erste Mal richtig hören. Sie verstummte aber kurze Zeit später wieder, so dass stimmungstechnisch auf beiden Seiten von einem eher schlechten Derby die Rede sein muss, denn der Gästeblock hatte über die gesamte Spielzeit auch nicht seinen besten Tag erwischt. Nach dem Seitenwechsel setzte sich das Spiel auf beiden Seiten recht defensiv fort und so bekam man die erste Chance für unsere Mannschaft nach zehn Minuten der zweiten Hälfte zu sehen. Kurz vor Schluss gingen dann traditionell im Gästebereich vereinzelt grün-weiß-schwarze Utensilien hoch. Jedoch muss vor diesem Hintergrund erwähnt werden, dass auch bei den Gastgebern einige rot-weiße Utensilien den Weg an den Zaun fanden. In diesem Zusammenhang muss an jeden einzelnen appelliert werden, besser auf seine Sachen aufzupassen, denn es schmerzt doch sehr seine Farben in der Hand des Rivalen zu sehen.

Die mitgereisten FC-Fans mussten sich währenddessen schon fast mit dem Unentschieden zufrieden geben, als auf einmal ein Foul an Chihi einen Freistoß an der linken Strafraumkante einbrachte. Dieser wurde von unserem Goalgetter Novakovic ausgeführt, der den Ball in der 88. Minute zum 2:1 ins linke Eck zirkeln konnte und damit den Gästeblock sowie ganz Köln zum schreien brachte.

Endlich! Nach mehr als einem Jahrzehnt konnte sich unsere Mannschaft in dieser Saison endlich auch auswärts durchsetzen und zum Derbysieg mit einem 2:1-Endstand ausholen. Und so wurde im Gästeblock noch weit nach Abpfiff und in Köln bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Auf dem Rückweg wurde man am Bahnhof Rheydt zum wiederholten Male von der Polizei mit übertriebenem und unnötigem Verhalten konfrontiert. Doch selbst dies sollte der guten Stimmung keinen Abbruch tun, denn heute konnte es nur heißen: **DERBYSIEGER FC!**



Rückblick: FC – FC Energie Cottbus 1:0

Nach dem Derbysieg an der holländischen Grenze sollte das Heimspiel gegen Cottbus für die aktive Fanszene des 1. FC Köln rund um den Dachverband ganz im Zeichen der F.A.R.E.-Aktionswochen stehen, an denen sich wieder mehrere Fanszenen bundesweit unter dem Motto „Different Colors – One Game“ gegen Rassismus und Diskriminierung beim Fußball aussprachen.



Zum Einlaufen der Mannschaften wurden mehrere Spruchbänder im Ober- wie im Unterrang ausgerollt, die alle den gleichen Inhalt in verschiedenen Sprachen zum Ausdruck brachten: „Love Cologne – Hate Racism“ oder eben auf Kölsch im Unterrang „För Kölle – Jäje Rassismus“. Des Weiteren erstrahlte zum Intro im Unterrang ein Meer aus Schwenkfahnen und einigen Doppelhaltern bei den Boyz, den Red Scorpions und uns. Anschließend konnten die 49.000 Zuschauer bestaunen, dass der 1. FC Köln im Jahr 2008 in der Lage ist einen Gegner vollends zu kontrollieren und eine Klasse schlechter wirken zu lassen. Daumen hoch! Nach ein paar einfachen Chancen sowie einer dunkelroten Karte für die Gäste in der 29.Minute, verursacht durch ein

klares Foul an Ehret, wurde das Cottbuser Bollwerk in der 39.Minute durch Novakovic nach schöner Vorarbeit von Womé geknackt. Die Südkurve, bis dahin eher leise, konnte nun bis zur Halbzeit ein bisschen Lautstärke für sich verbuchen. Somit ging man doch mit einem guten Gefühl in die Halbzeitpause um die zweite Hälfte in der Kurve und wie gewohnt mit unserer Hymne beginnen zu lassen. Dazu sei gesagt, dass diese immer leiser zu werden scheint und man den Eindruck hat, dieses Lied würde langsam an Reiz verlieren was im Endeffekt sehr schade wäre. Insgesamt war der Auftritt der Süd an diesem Tag phasenweise schwach. Dies lag vielleicht auch an dem eher unattraktiveren Gegner, jedoch ganz bestimmt nicht an der starken Leistung unserer Mannschaft.

Doch Ausreden zählen nicht! Unser Team drängte immer mehr auf einen weiteren Treffer, schaffte aber nicht den nötigen Abschluss, weswegen die drei Punkte am Ende höchstverdient mit einem vielleicht etwas zu knapp ausgefallenen 1:0-Sieg in Köln blieben. Die in etwa 900 mitgereisten Gästefans konnte man so gut wie gar nicht vernehmen (dann schon eher unsere Jungs auf Nord, jedoch auch mit Leistungsabfall im Gegensatz zum Schalke-Heimspiel) und so leerte sich die Gästekurve nach Abpfiff sehr schnell, während die restlichen Tribünen ihre Mannschaft mit dem Geißbock auf der Brust zu einem weiteren Heimsieg gratulieren durften. 13 Punkte nach 8 Spielen, so kann es weitergehen!

Unsere Gruppe begrüßte nach dem Aufräumen in der Kurve abermals unsere ausgesperrten Mitglieder vor den Stadiontoren: „04.10.: Ausgesperrt in der Stunde des Triumphes – Gemeinsam wieder mit euch singen unser größter Wunsch ist!“ - Dieses Spruchband bedarf wohl keiner weiteren Erklärung. Trotz Stadionverbot... kriegt ihr uns niemals tot!

F.A.R.E.-Aktionswoche in Köln

Bereits in den vergangenen beiden Spielzeiten fand die so genannte Aktionswoche des Netzwerkes F.A.R.E. in Köln statt. F.A.R.E. entstand 1999 auf einer Konferenz in Wien und hinter dem Begriff verbirgt sich „Football Against Racism in Europe“ (Fußball gegen Rassismus in Europa). Die Entstehung geht auf die Anregung verschiedener europäischer Fangruppen unter Teilnahme u.a. von Fußballverbänden sowie Spielergewerkschaften zurück. Das Netzwerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen rassistische Strömungen beim Fußball vorzugehen. Über den Fußball kämpft F.A.R.E. gegen jegliche Art von Diskriminierung: ob im Stadion, auf dem Spielfeld, in den Umkleidekabinen, auf dem Trainingsplatz, im Büro oder im Klassenzimmer; ob durch Fans, Spieler, Trainer, Funktionäre



oder Erzieher. Leider gibt es auf allen Ebenen des Spiels, ob im Amateurbereich oder bei Länderspielen, immer noch rassistische Vorfälle. Diese können sich in Form von Beschimpfungen „ausländischer“ Spieler bis hin zu Affenlauten, die massenhaft durchs Rund schallen, äußern.

Das Netzwerk sammelt Informationen, dokumentiert rassistische und diskriminierende Vorfälle beim Fußball und fördert Projekte gegen Diskriminierung. So war F.A.R.E. auch maßgeblich an der Erarbeitung des UEFA-Maßnahmenkatalogs gegen Diskriminierung beteiligt, der Strafen bis zum Punktabzug bei rassistischen o.ä. Vorfällen vorsieht.

Zeigte man vor zwei Jahren beim Pokalspiel gegen Schalke ein erstes Spruchband im Rahmen der Aktionswochen, so wurde das Engagement im letzten Jahr beim Heimspiel gegen Paderborn ausgeweitet, um das Themenfeld auch mit Inhalten zu füllen und klare Positionen zu beziehen. So wurde neben einer Spruchbandaktion im Stadion auch ein antirassistisches Jugendturnier auf der Vorwiese organisiert. Den ganzen Tag über wurden wir von Roma-Kindern begleitet, denen wir die Passion Fußball näher bringen wollten, um sie so kurzzeitig aus ihrem tristen Alltag zu befreien. Darüber hinaus gab es eine Infoveranstaltung zum Thema „Rechte Strömungen und Lifestyle in Köln & Umgebung“.

Nach den gelungenen Aktionen im letzten Jahr stand am vergangenen Samstag beim Heimspiel gegen Cottbus erneut eine antirassistische Aktionswoche unter Federführung des Dachverbandes der aktiven Fanclubs auf dem Programm. Folgende Aktionen wurden unter Dachverbandsregie realisiert: Am Eingang zur Südkurve wurde eine Ausstellung zur

Thematik ausgehangen, welche großen Zuspruch erfahren sollte. Darüber hinaus sprach man sich mittels Spruchband in den unterschiedlichsten Sprachen gegen Rassismus aus. Die Ausstellung kann über uns bezogen und begleitet werden. Wendet Euch dafür einfach an info@wh96.de. Um unserer Ablehnung von rassistischem Gedankengut auch über den Aktionstag hinaus Ausdruck zu verleihen, produzierte der Dachverband ein dem Motto entsprechendes T-Shirt, welches unter www.fanclubs-koeln.de bestellt werden kann. Die Kosten betragen 6,- Euro und ein möglicher Gewinn kommt einer karitativen Einrichtung zugute.



Fanzine „Blickfang Ultra“

Das überregionale Fanzine „Blickfang Ultra“ erscheint mittlerweile bereits zum neunten Mal. Auch in dieser Ausgabe erwartet den Leser wieder eine Vielzahl interessanter Themen rund um die Thematik „Ultra“, welche wir Euch im Folgenden etwas näher bringen wollen.

Themen der aktuellen Ausgabe: Matchreport: u.a. Dortmund vs. Schalke · Vorstellung deutscher Infozines – Teil II · Fahnenmeer & Schalparaden · Blick in die Kurve: Düsseldorf · Anstoßzeiten 09/10 · Repressionen in Schweden · Klänge aus der Kurve, Leserbriefe, Fotos · und vieles mehr...

Für 3,- Euro erhaltet Ihr das Heft beim nächsten Heimspiel gegen Dortmund vor und nach dem Spiel in unserem Raum.

Für weitere Informationen: www.blickfang-ultra.de



Bayer 04 Leverkusen vs. FC · Schwaadlappe Nr. 24 · 24.10.2008 · Auflage: 1.000
Kontakt: publikationen@wh96.de (Schwaadlappe) · stimmung@suedkurve-koeln.de (Stimmung) info@wh96.de (WH allgemein) · www.wh96.de · WILDE HORDE seit 1996

Der „Schwaadlappe“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein kostenloser Rundbrief der Wilden Horde an Freunde und Fans des 1. FC Köln.